

# Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland



## Fachbeitrag Tourismus

für das Maßnahmenkonzept des EU-Vogelschutzgebiets

„Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“,  
Teilgebiet Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld  
(DE-3807-401)

und für das Maßnahmenkonzept des FFH-Gebietes  
„Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld“ (DE-3906-301)

31.07.2015



Erstellt durch die

Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, Vreden

Zwillbrock 10, 48691 Vreden

Bearbeitung: Christoph Rückriem, Jessica Focke (geb. Utikal)

Gefördert durch:



Land Nordrhein-Westfalen,  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	i
Verzeichnis der Tabellen .....	ii
Verzeichnis der Abbildungen .....	ii
1 Einleitung .....	1
2 Behandelte Natura-2000-Gebiete .....	2
3 Erholung und Tourismus im Gebiet .....	2
3.1 Touristische Einrichtungen .....	3
3.2 Rad- und Wanderouten .....	3
3.3 Besucherlenkung .....	4
3.4 Beschilderung und Beobachtungshütten .....	4
3.5 Barrierefreier Tourismus.....	5
4 Gefährdungen und Beeinträchtigungen .....	6
4.1 Erholungssuchende.....	6
4.2 Freilaufende Hunde und Hunde in der Schutzgebietskulisse.....	6
4.3 Betreten der Schutzgebietsfläche.....	7
4.4 Verkehr .....	7
5 Ziele und Maßnahmen.....	9
6 Literatur / Internet.....	10
7 Anhang.....	11

## **Verzeichnis der Tabellen**

Tabelle 1: Erholungsbezogene Ziele und Maßnahmen.....	9
---	---

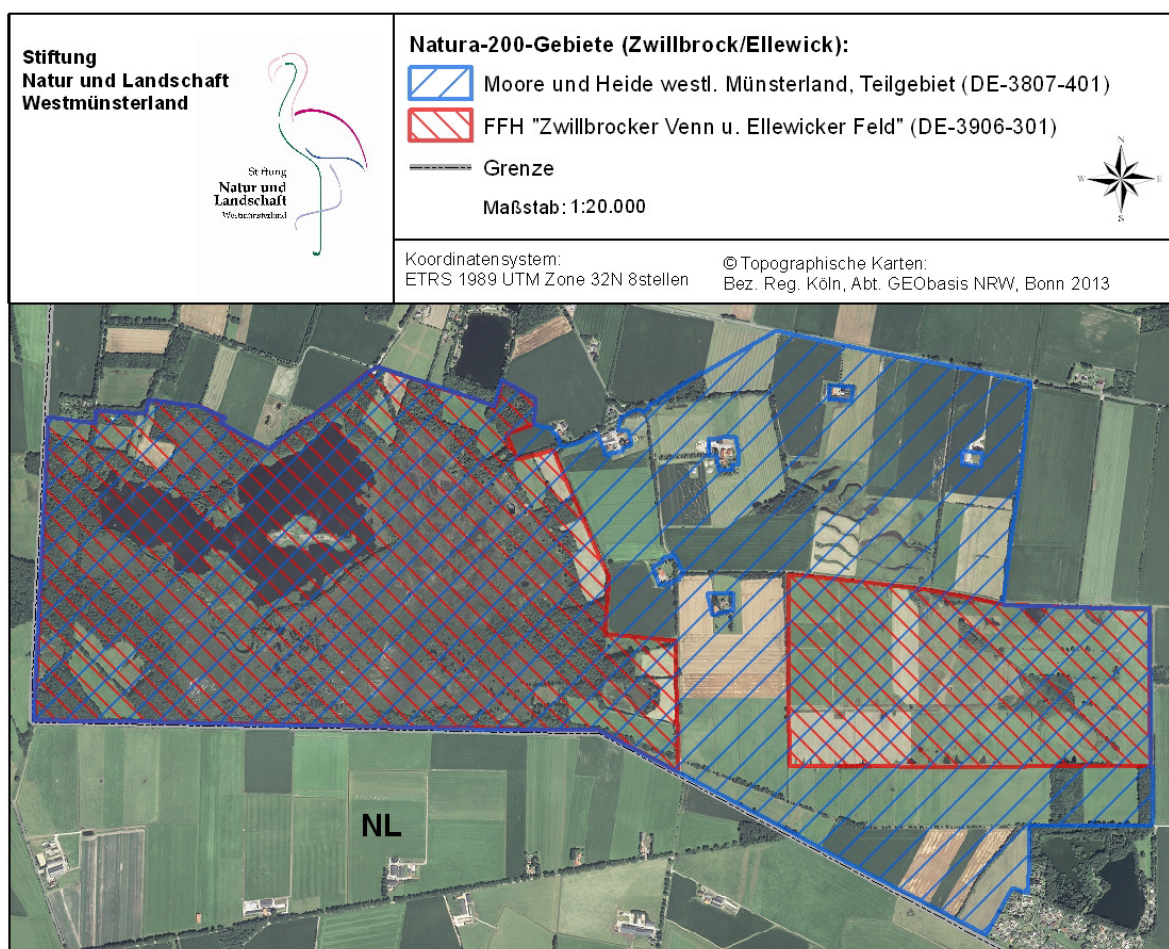
## **Verzeichnis der Abbildungen**

Abbildung 1: Gesamtgebiet des Fachbeitrags und Gebietsgrenzen der berücksichtigten europäischen Schutzgebiete .....	1
Abbildung 2: Beschilderung der Flamingoroute durch Infotafel im Zwillbrocker Venn entlang der Zwillbrocker Venn Route, Richtungsschilder und Ausschnitt mit Hinweisen der Naturschutzgebietsverordnung auf den Informationstafeln.....	4

## 1 Einleitung

Der Fachbeitrag Tourismus dient als fachliche Erläuterung und Ergänzung der Maßnahmenkonzepte für das räumliche Teilgebiet Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld des Vogelschutzgebiets „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401) sowie für das Natura-2000-Gebiet: „Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld“ (DE-3906-301). Er behandelt das Gesamtgebiet, das durch die genannten europäischen Schutzgebiete aufgespannt wird (vgl. Abbildung 1).

Ziel des Fachbeitrags ist es, die spezifischen Erfordernisse und eine Auflistung von Schutzgebiets-angepassten Maßnahmen für den Bereich Erholung und Tourismus sowie weitere Hintergrundinformationen ergänzend zu den Maßnahmenkonzepten bereitzustellen.



**Abbildung 1: Gesamtgebiet des Fachbeitrags und Gebietsgrenzen der berücksichtigten europäischen Schutzgebiete**

Zu den weiteren Komponenten der Maßnahmenkonzepte zählen Erläuterungsberichte und Maßnahmentabellen. Ergänzend liegen Kartendokumente der Ziel- und Maßnahmenflächen, der Biotop-, Lebensraumtypen und §62-Biotope sowie zum Stand der Beeinträchtigung vor. Als Ergänzung dieses Fachbeitrages liegt weiterhin eine Karte zur Erholung und Tourismus in dem behandelten Teilgebiet des VSG sowie für das FFH-Gebiet „Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld“ vor. Weitere Fachbeiträge zu den Themen Avifauna, Stillgewässer und Jagd ergänzen diesen Fachbeitrag.

Weitere Maßnahmenkonzepte liegen für das räumliche Teilgebiet Ahaus-Gronau des Vogelschutzgebiets „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401)

sowie für die die folgenden, überdeckenden Natura-2000-Gebiete: „Amtsvenn und Hündfelder Moor“ (DE-3807-301), „Graeser Venn/Gut Moorhof (DE-3807-303) und „Epe Graeser Venn/Lasterfeld“ (DE-3808-301) aus dem Oktober 2012 vor.

## **2 Behandelte Natura-2000-Gebiete**

Das EU-Vogelschutzgebiet „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401) erstreckt sich im Kreis Borken über mehrere Teilschutzgebiete. Das Vogelschutzgebiet (im folgenden VSG bezeichnet) ist eines der NRW-weiten letzten großen Moorkomplexe mit den Teilgebieten Zwillbrocker und Ammeloer Venn, Hündfelder Moor und Amtsvenn. Weiterhin zählen zu dem VSG die Feuchtwiesengebiete des Amtsvenns, des Epe Graeser Venns sowie des Ellewicker und Krosewicker Felds. Das im Rahmen dieses Maßnahmenkonzeptes behandelten räumliche Teilgebiet Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld (im folgenden VSG-TG Zwillbrock/Ellewick genannt) und das Natura-2000-Gebiet: „Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld“ liegen mit einer Gesamtgröße von 405 ha in der Gemeinde Vreden an der deutsch-niederländischen Grenze im Kreis Borken im nordwestlichen Nordrhein-Westfalen.

Der durch die behandelten Natura-2000-Gebiete aufgespannte Schutzgebietskomplex wird geprägt durch Moor- und Heideflächen, zahlreiche Kleingewässer und bäuerliche Torfstiche, Feucht- und Trockenheiden, Feuchtgrünlandkomplexe, kleinere Birken-Moorwälder und Weg begleitende Gehölzstrukturen. Im Zwillbrocker Venn entstand durch Vernässungsmaßnahmen der ca. 35 ha große Lachmöwensee mit mehreren Inseln, dieser ist nach Süden durch einen Damm begrenzt. Nördlich dieses Dammes hat sich eine breite Verlandungszone mit ausgedehnten Schilfröhrichten ausgebildet. Eine zentrale Insel im Lachmöwensee wird durch eine große Lachmöwenkolonie und weitere Brutvogelarten genutzt. Weiterhin besteht hier ein Vorkommen des Moorfrosches, der NWR-weit im Münsterland seinen Verbreitungsschwerpunkt hat. Das direkt östlich an das Zwillbrocker Venn abgrenzende Ellewicker Feld ist ein ausgedehntes, naturschutzgerecht bewirtschaftetes Feuchtgrünlandgebiet. Im Ellewicker Feld brüten u.a. Uferschnepfe, Großer Brachvogel und Rotschenkel.

## **3 Erholung und Tourismus im Gebiet**

Eine Besonderheit des behandelten Gebiets stellt die starke Nutzung des Zwillbrocker Venns durch Erholungsverkehr dar. Die Flamingokolonie stellt hier einen besonderen Publikumsmagnet dar: diese Vogelart lockt im Frühjahr und Sommer Tausende von Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet und aus den benachbarten Niederlanden an. Auch die 450 km lange Rad- und Wanderroute „Flamingoroute“ ([www.flamingoroute.com](http://www.flamingoroute.com)) führt an der namensgebenden Hauptattraktion vorbei.

Das Zwillbrocker Venn ist bereits seit 1938 Naturschutzgebiet und wird seit 1986 durch die Biologische Station Zwillbrock e.V. betreut. Vogelschutz hat im Zwillbrocker Venn eine lange Tradition, gehört seit Ausweisung des Schutzgebiets in den 1930er Jahren zu den zentralen Zielen und hat in den 1980er Jahren zur Meldung als „Important Bird Area“ geführt. Die NSG Zwillbrocker Venn und NSG Ellewicker Feld sind heute Bestandteile des EU-Vogelschutzgebietes „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE 3807-401) sowie des FFH-Gebietes „Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld“ (DE-3906-301).

Das Betreten der behandelten Gebiete ist im Bereich der Naturschutzgebiete (NSG) außerhalb der Wege und Beobachtungskanzeln ganzjährig verboten. Dies regelt die Naturschutzgebietsverordnung, die für das Zwillbrocker Venn seit 1985 in Kraft ist. Die Kulisse des NSG Zwillbrocker Venn und des NSG Ellewicker Feld ist deckungsgleich mit der Gebietskulisse des FFH-Gebietes Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld (vgl. Abbildung 1).

Das Kerngebiet des Zwillbrocker Venns ist nicht erschlossen. Auf diesen zentralen Flächen finden daher kaum Störungen durch Besucher statt, regelmäßige Störwirkungen gehen überwiegend von Bewirtschaftern und von jagdlichen Tätigkeiten aus. Das zentrale Ellewicker Feld stellt einen zentralen, naturschutzgerecht bewirtschafteten Grünlandbereich dar. Der das Ellewicker Feld umgebende Teilbereich des VSG-TG wird durch konventionelle landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Nördlich und südlich des zentralen Ellewicker Felds verlaufen Straßen, die die Grünlandblöcke des VSG durchteilen. Die behandelten Natura-2000-Gebiete verfügen über ein Besucherlenkungskonzept, das im Rahmen des Rad- und Wanderprojektes „Flamingoroute“ erarbeitet und umgesetzt wurde.

### **3.1 Touristische Einrichtungen**

In den Räumen der Biologischen Station Zwillbrock, in fußläufiger Entfernung der behandelten Natura-2000-Gebieten befindet sich die interaktive, zweisprachige Dauerausstellung "Natur im westlichen Münsterland" sowie das „Naturschutzzentrum Westliches Münsterland“. Das "Naturschutzzentrum Westliches Münsterland" befindet sich als anerkanntes Bildungswerk im Natur- und Umweltbereich in Trägerschaft der Biologischen Station Zwillbrock e.V. Vor allem die Themen der Gebiets- und Artenkunde und die Angebote der Natur- und Umwelterziehung gehören zum Bildungsangebot. Zahlreiche Führungen und Exkursionen führen ins Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld. Während Vorträgen werden die verschiedenen Lebensräume und Schutzwürdigkeit der behandelten Gebiete vermittelt. Neben der naturkundlichen Ausstellung in der Biologischen Station steht als weiterer Informationsort auch die Vennremise direkt neben der Besucherkanzel im Zwillbrocker Venn zur Verfügung.

Innerhalb des VSG-TG, nördlich des Ellewicker Feldes befinden sich landwirtschaftliche Flächen, die touristisch genutzt werden (Maislabyrinth und Bauerngolf). In der direkten oder näheren Umgebung der behandelten Natura-2000-Schutzgebiete befinden sich weitere touristische Einrichtungen und Gastronomiebetriebe. Hierbei handelt es sich um die weit bekannte Zwillbrocker Barockkirche mit zwei benachbarten Gastronomiebetrieben. Direkt nördlich an die VSG-Grenze Zwillbrocker Venn befindet sich ein kommerziell für die Hobbyfischerei genutzter Besatzsee.

### **3.2 Rad- und Wanderwegen**

Die 450 km lange Rad- und Wanderroute „Flamingoroute“ verläuft als Rundtour grenzüberschreitend durch das Westmünsterland sowie den Regios Twente und Achterhoek ([www.flamingoroute.com](http://www.flamingoroute.com)). Diese Rad- und Wanderroute verläuft auf dem Radverkehrsnetzwerk NRW sowie dem niederländischen Knotenpunktsystem ([www.fietsroutenwerk.nl](http://www.fietsroutenwerk.nl)). Das Ziel der Flamingoroute ist es, Naturschutzgebiete grenzüberschreitend im Sinne eines sanften Tourismus miteinander zu verbinden.

Namengebers der Route sowie Hauptattraktion und Publikumsmagnet ist die nördlichste Flamingokolonie in Europa im Zwillbrocker Venn. Die Rad- und Wanderroute ist als zweisprachiger Flamingoführer mit Informationen zu Natur und Naturschutz und beiliegender, topographischer Karte erhältlich. Die Flamingoroute umfasst auch Nebenrouten, die zu weiteren interessanten Schutzgebieten führen. Allgemein besteht die Flamingoroute aus Wanderstrecken innerhalb der Naturgebiete und Radrouten zwischen den Naturgebieten. In den behandelten Natura-2000-Gebieten führt die Flamingoroute von Vreden kommend als Nebenroute südlich des Ellewicker Feldes auf den Rundwanderweg im Zwillbrocker Venn. Entlang des 5,8 km langen Rundwanderweges „Zwillbrocker Vennroute“, befinden sich mehrere Informationstafeln (vgl. Angang und Abbildung 2).

Weitere durch die behandelten Gebiete führende Rad- und Wanderrouten sind z.B. der Europa-Radweg R1 und der Noarberpad als grenzüberschreitender Wanderweg.

### 3.3 Besucherlenkung

Ein Besucherlenkungskonzept besteht in den behandelten Natura-2000-Gebieten im Rahmen des Rad- und Wanderprojektes „Flamingoroute“. Dieses Konzept leitet Besucher direkt zu den Beobachtungskanzeln des Zwillbrocker Venns. Erholungssuchende können das Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld weitgehend ohne Störung der Fauna und Flora kennen lernen. Ein ca. 6 km langer Rundwanderweg führt am Rande des Zwillbrocker Venn entlang, vorbei an zwei Infopavillons, zwei Beobachtungskanzeln und einem Beobachtungsturm. Der Rad- und Wanderweg führt in östlicher Richtung zum Ellewicker Feld mit seinem Beobachtungsturm. Westlich angrenzend, direkt an der deutsch-niederländischen Grenze befindet sich der Naturpark „De Leemputten“.

Weiterhin liegt das Informationshäuschen „Vennremise“ der Biologischen-Station Zwillbrock e.V. direkt am Wanderweg und benachbart zu einer Beobachtungskanzel. Über die landschaftlichen Besonderheiten, die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie die kulturhistorischen Schwerpunkte der Gebiete informieren auf dem Zwillbrocker Rundwanderweg mehrere Informationsschilder (vgl. Abbildung 2).

### 3.4 Beschilderung und Beobachtungshütten

Die Flamingoroute besitzt Richtungsschilder mit roten Pfeilen, die zum nächsten Kreuzpunkt weisen. Der Verlauf der Flamingoroute ist an den Kreuzungs- und Knotenpunkten durch einen Rosa Flamingo beschildert. Weiterhin befinden sich gebietsbezogene, zweisprachige Informationstafeln zu Beginn des Rundwanderweges im Zwillbrocker Venn (vgl. Anhang A-1). Sieben weitere zweisprachige Infotafeln befinden sich im Gebiet und liefern konkreten Information zu Natur und Landschaft (vgl. Abbildung 2).



Abbildung 2: Beschilderung der Flamingoroute durch Infotafel im Zwillbrocker Venn entlang der Zwillbrocker Venn Route, Richtungsschilder und Ausschnitt mit Hinweisen der Naturschutzgebietsverordnung auf den Informationstafeln.

Auf den Gebietsschildern befinden sich Verhaltensregeln (vgl. Abbildung 2) die die Besucher darauf hinweisen, dass nach Naturschutzgebietsverordnung z.B. Schlittschuh laufen untersagt ist sowie Hunde an der Leine zu führen sind.

Im Ellewicker Feld und seiner Umgebung führen zwei Straßen durch naturschutzgerecht bewirtschaftete Grünlandblöcke. Besonders der Durchgangs- und Erholungsverkehr auf der Straße nördlich des Ellewicker Feldes hat aufgrund der besonderen Bedeutung der angrenzenden Flächen für Rast- und Zugvogelarten ein hohes Störpotential.

Seit den 1980ern Jahren befindet sich ein Schutzgebiets-Hinweisschild der Biologischen Station Zwillbrock e.V. an dieser Straße, je am östlich und westlichen Beginn des Ellewicker

Feldes. Auf diesem Schild wird auf besondere Verhaltensregeln während der Brutzeit vom 15. März bis 30. Juni hingewiesen:

1. Radfahrer und Fußgänger sollen diesen Wegabschnitt meiden.
2. Durchgangsverkehr soll auf Parallelstraßen ausweichen.
3. Die Vögel werden am wenigsten gestört, wenn Sie ihr Auto nicht verlassen.

Diese Hinweistafeln sollen zeitnah durch neu gestaltete Tafeln ersetzt werden. Neben gesetzlich festgelegten Verhaltensregeln für Schutzgebiete soll auch an einen, freiwilligen naturschutzorientierten Verhaltenskodex appelliert werden. Dies gilt insbesondere für das Anleinen von Hunden auf den durch das Ellewicker Feld führenden Durchgangsstraßen. Diese kommunalen Straßen gehören nicht zum Naturschutzgebiet, so dass hier keine Anleinplicht für Hunde besteht.

Die Beobachtungshütten und –türme in den behandelten Natura-2000-Gebieten sind an den seitlichen Bereichen von Gehölzen abgeschirmt und bieten den Besuchern einen weitläufigen Einblick auf den Lachmöwensee und die umgebenden Moor- und Heidebereiche sowie auf die Grünländer des Ellewicker Feldes. Durch ihre Bauweise und Einbindung in die Landschaft besitzen die Beobachtungshütten und –türme ein vergleichsweise geringes Störpotenzial für die wertbestimmenden Arten.

### **3.5 Barrierefreier Tourismus**

Ein barrierefreier Tourismus ist zurzeit in einem Teilbereich des Rundwanderweges möglich. Ausgehend von einem barrierefreien Parkplatz im Nordosten des Gebietes führt ein barrierefreier Weg bis zur Beobachtungskanzel in der Nähe der Lachmöwen- und Flamingokolonie und Informationshäuschen „Vennremise“ der Biologischen Station Zwillbrock e.V. Allgemein sind die beiden Beobachtungskanzeln im Zwillbrocker Venn barrierefrei zu nutzen.

Im Rahmen der Umsetzung eines Ziel 2-Projektes (<http://www.tourismus-kreis-borken.de/grenzenlose-naturerlebnisse.html>) hat der Kreis Borken ergänzend einen kleinen Parkplatz für Menschen mit Behinderungen am Eingang des Zwillbrocker Venns gebaut.

## **4 Gefährdungen und Beeinträchtigungen**

Das behandelte Gebiet wird in besonderem Maße von Erholungssuchenden genutzt. Durch die behandelten Natura-2000-Gebiete führen mehrere Straßen und Wege, die für den Durchgangsverkehr, teilweise für Anlieger und den landwirtschaftlichen Verkehr von Bedeutung sind. Teile dieser Straßen und Wege sind als Wander- oder Radwanderwege ausgewiesen.

### **4.1 Erholungssuchende**

Erholung allgemein ist regelmäßig mit Lärm sowie optischen Bewegungsreizen verbunden, die zu optisch-akustischen Störwirkungen auf empfindliche Vogelarten führen. Im Zwillbrocker Venn befindet sich der 6 km lange Wanderweg, der durch Gehölzbestände gegenüber den zentralen Bereichen des Gebietes optisch weitgehend abgeschirmt ist. Durch das umgesetzte Beschucherlenkungskonzept und die Beobachtungskanzeln wird das Störpotential möglichst gering gehalten. Entlang der bestehenden Straßen, Rad-, Feld- und Fußwege kommt es im Zwillbrocker Venn in vergleichsweise gerigem Maße zu Störwirkungen.

Nördlich im Ellewicker Feld befindet sich eine rege genutzte Durchgangsstraße, die durch naturschutzgerecht bewirtschaftete Grünlandflächen mit viele Blänken und Kleingewässern führt. Bei den straßenbegleitenden Flächen handelt es sich um bedeutende Habitate für verschiedene Brut- und Rastvogelarten der behandelten Natura-2000-Gebiete. In diesem Bereich entsteht durch den Durchgangsverkehr und Erholungssuchende regelmäßig optisch-akustischen Störwirkungen.

#### **Gefährdungen/Beeinträchtigungen für wertbestimmende Arten**

Empfindliche Tierarten können auf die durch Erholung und Tourismus bedingten Störreize mit Beunruhigung und ggf. durch Flucht reagieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Störreize eine große Raumwirkung entfalten können: Für Kraniche und arktische Gänse wie Blässgans und Saatgans sind während der Rast Fluchtdistanzen von bis zu 400 m bekannt. Aber auch die bodenbrütenden Wiesenvögel wie Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe und Brachvogel reagieren auf Störreize in der Brutzeit stark.

Eine Verringerung der Störreize durch Verkehr und Erholungssuchende ist daher insbesondere auch in den Grünlandbereichen notwendig. Weiterhin ist hierbei zu bedenken, dass für Wiesen- und Rastvogelarten Spaziergänger, insbesondere mit Hunden, im besonderen Maß eine vergleichbare oder ggf. höhere Störquelle wie der vorherrschende Verkehr darstellen kann.

Weiterhin sind im Bereich der Straßen Kollisionsereignisse mit Tötung und Verlust von Individuen der wertbestimmenden Arten sehr wahrscheinlich.

### **4.2 Freilaufende Hunde und Hunde in der Schutzgebietskulisse**

Freilaufende und streunende Hunde wurden mehrfach in den Ellewicker Feld umgebenden Bereichen des VSG-TG sowie bis weit in die zentralen Bereiche des Zwillbrocker Venn beobachtet. Allein die Anwesenheit von Prädatoren, wie auch von Hund und Katze führen während Brutzeit bei einer Vielzahl von Brutvogelarten zur Warnreaktionen.

Hunde, insbesondere, wenn sie frei in die Schutzgebietsflächen laufen, werden von bodenbrütenden Wiesenvögeln wie Rotschenkel, Großer Brachvogel, Kiebitzen oder Uferschnepfen als starke Bedrohung interpretiert, so dass von ihnen eine starke Störwirkung auf brütende oder Junge führende Vögel ausgeht.

### 4.3 Betreten der Schutzgebietsfläche

Im Rahmen der Nutzung durch Erholungssuchende kommt es regelmäßig zum unerlaubten Betreten der Naturschutzgebiete. Hierbei handelt es sich um vereinzelte Wanderer sowie bei längerem Frost um zahlreiche Schlittschuhläufer, die den Lachmowensee nutzen. Ein entscheidender Faktor für die besondere Bedeutung für Rast- und Brutvogelarten des Lachmowensees ist jedoch seine Störungsarmut: der See liegt völlig abseits der Besucherpfade. Störungen entstehen ansonsten ausschließlich bei der Durchführung von Managementmaßnahmen bzw. Kontrollbesuchen.

Speziell das unerlaubte Schlittschuhlaufen auf dem Lachmowensee im Zwillbrocker Venn hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen: es wurden sogar Verkaufsstände auf dem Eis errichtet, und das Treiben ähnelte im 2012/2013 an manchen Tagen einem Volksfest. Diese Entwicklung hat negative Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt des herausragenden Schutzgebietes von europäischer Bedeutung: Das Zwillbrocker Venn dient auch im Winter zahlreichen Tierarten als Rast- und Überwinterungsgebiet. Daher müssen auch dann Störungen vermieden werden: Tiere, die im Winter immer wieder aufgeschreckt werden, können viele wertvolle Energiereserven verbrauchen, so dass Sie geschwächt werden und die kalte Jahreszeit ggf. nicht überleben.

Von besonderer Bedeutung sind ungestörte Schlafplätze für rastende Kornweihen, Kraniche und arktische Gänse. Kornweihen nutzen die offenen Moor- und Heideflächen als Schlafplatz; Kraniche und arktische Gänse die größeren Wasserflächen des Zwillbrocker Venns. Diese Bereiche können durch Störungen ihre Funktion als Rasthabitat verlieren.

Im Süden des Zwillbrocker Venns entstand ausgehend vom bestehenden Rundwanderweg in den letzten Jahren durch die Nutzung von Gebietsbesuchern ein ausgetretener Pfad, der über 100 m in die Moorfläche hereinführt.

#### **Gefährdungen/Beeinträchtigungen für wertbestimmende Arten**

Das unerlaubte Verlassen der ausgewiesenen Wege und Betretend der störungsarmen Schutzgebietsflächen führt zu Störungen und Beeinträchtigungen der wertbestimmenden Arten der behandelten Natura-2000-Gebiete. Regelmäßige Störwirkungen können zum Verlust der Habitateignung und damit zu einer Verringerung der von empfindlichen Tierarten nutzbaren Habitatfläche führen. Weiterhin können Lebensräume sowie Vorkommen von Pflanzen oder wenig mobilen Tieren durch Tritteinwirkung oder Fahrspuren von Fahrrädern beeinträchtigt oder zerstört werden, z.B. an Gewässerufern.

### 4.4 Verkehr

Verkehr ist regelmäßig mit Lärm sowie optischen Bewegungsreizen verbunden, die zu optisch-akustischen Störwirkungen führen. Empfindliche Tierarten können darauf mit Beunruhigung und ggf. Flucht reagieren. Regelmäßige Störwirkungen können zum Verlust der Habitateignung und damit zu einer Verringerung der von empfindlichen Tierarten nutzbaren Habitatfläche führen. Der Verkehr stellt in den behandelten Natura-2000-Schutzgebieten besonders nördlich und südlich des Ellewicker Feldes eine Beeinträchtigung bzw. Gefährdung der wertbestimmenden Arten dar.

Angesichts der Bedeutung der Verkehrswege nördlich und südlich des NSG Ellewicker Feld sowie der Landstraße nördlich des VSG-Teilgebiets erscheint eine Verringerung des Verkehrs insbesondere auch durch Erholungssuchende durch eine Wegesperrung jedoch aktuell nicht erreichbar: Der Durchgangsverkehr muss weiterhin möglich sein (mindestens auf der Landstraße und auf einem der beiden Wirtschaftswege im Ellewicker Feld), die landwirtschaftlichen Nutzflächen müssen für die Bewirtschafter weiterhin zugänglich sein, und gleichzeitig müsste der Erholungsverkehr durch Spaziergänger und Radfahrer wirksam

unterbunden werden. Dazu gibt es zurzeit keine sinnvolle Lösung. Stattdessen sind Appellschilder geplant, die auf die von Spaziergängern ausgehenden Beeinträchtigungen hinweisen und sie auffordern, den Weg während der sensiblen Zeiten nicht zu benutzen.

### **Gefährdungen/Beeinträchtigungen für wertbestimmende Arten**

Besonders durch den Durchgangsverkehr finden Beeinträchtigungen der Verkehrs- und Infrastruktur-nahen Habitatflächen durch optisch-akustische Störungen bis hin zum Verlust der Habitatfunktion statt. Hier sind Spaziergänger, insbesondere mit Hunden – die bedeutendste Störquelle. Weiterhin sind Individuenverluste durch Kollision etc. nicht auszuschließen: Jungvögel oder Amphibien können bei dem Versuch, Straßen zu queren, von Fahrzeugen erfasst und getötet werden.

## 5 Ziele und Maßnahmen

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die erholungsbezogenen Ziele und Maßnahmen im betrachteten Gebiet zusammengefasst.

**Tabelle 1: Erholungsbezogene Ziele und Maßnahmen.**

<p><b>Angebot einer attraktiven Möglichkeit zu Naturbeobachtung und Naturerleben</b></p>
<p><b>Ziel: Bereitstellung einer attraktiven Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt/Pflege/Reparatur der Wander- und Radwege sowie der entsprechenden Beschilderung</li> <li>• Erhalt/Pflege/Reparatur der Besucherkanzeln und –türme</li> <li>• Regelmäßiges Freischneiden der Sichtachsen der Beobachtungskanzeln</li> <li>• Erhalt/Pflege/Reparatur der zentralen Parkplätze in Zwillbrock</li> <li>• Öffentlichkeits- und Medienarbeit</li> <li>• Schaffen von Übernachtungsangeboten für Bildungsteilnehmer und Besucher; Renovierung der alten Dorfschule in Zwillbrock (Regionale-Projekt 2016)</li> </ul>
<p><b>Gewährleistung einer an die Ziele der Schutzgebiete angepassten Erholung</b></p>
<p><b>Ziel: Minimierung der optisch-akustischen Störwirkung durch Erholungssuchende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Optimierung der bestehenden Beschilderung zur Besucherlenkung.</li> <li>• Aufstellen von Appellschildern an öffentlichen Wegen im Ellewicker Feld zur Vermeidung von Beeinträchtigungen während der Brutzeit und der Rastzeit.</li> <li>• Erhalt und Optimierung der Wegeabspernung im Zwillbrocker Venn durch einen weg-begleitenden Zaun.</li> </ul>
<p><b>Information von Besuchern über den Naturschutz vor Ort</b></p>
<p><b>Ziel: Vermittlung von naturschutzbezogenen Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb einer „Flamingo-live-Cam“, die in die Ausstellung der Biologischen Station Zwillbrock ein live-Bild der Flamingobrut überträgt.</li> <li>• Wochenendbetrieb der Informationsremise am Wanderweg im Zwillbrocker Venn.</li> <li>• Erhalt/Pflege/Reparatur der Informationsschilder am Wanderweg, in den Kanzeln und Türmen.</li> <li>• Entwicklung und Vertrieb von Informationen durch Printmedien (Faltblätter, Broschüren etc.) und digitalen Medien (Internet, soziale Netzwerke etc.).</li> <li>• Durchführung spezieller Exkursionen und Wanderungen seitens der Biologischen Station Zwillbrock.</li> <li>• Durchführung spezieller Exkursionen und Wanderungen seitens des Bildungswerkes „Naturschutzzentrum Westmünsterland“.</li> <li>• Werbung und Angebot der Ausstellung der Biologischen Station Zwillbrock.</li> </ul>
<p><b>Umsetzung eines barrierefreien Tourismusangebotes</b></p>
<p><b>Ziel: Barriererfreier Tourismus auf den Wegen des Zwillbrocker Venns</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt/Pflege/Optimierung der barrierefreien Logistik (Kanzeln, Toilette, Parkplatz).</li> <li>• Verbindung vorhandener Logistik durch befestigte Wege.</li> <li>• Entwicklung von Informationsmaterialien für verschiedene Menschen mit Handicap.</li> </ul>

## **6 Literatur / Internet**

### Rad- und Wanderrouten:

[www.flamingoroute.com](http://www.flamingoroute.com)

[www.tourismus-kreis-borken.de/grenzenlose-naturerlebnisse.html](http://www.tourismus-kreis-borken.de/grenzenlose-naturerlebnisse.html)

### Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit:

[www.bszwilbrock.de/bildungswerk/](http://www.bszwilbrock.de/bildungswerk/)

[www.bszwilbrock.de/tourismus/](http://www.bszwilbrock.de/tourismus/)

### Tourismus:

[www.stadtmarketing-vreden.de/](http://www.stadtmarketing-vreden.de/)

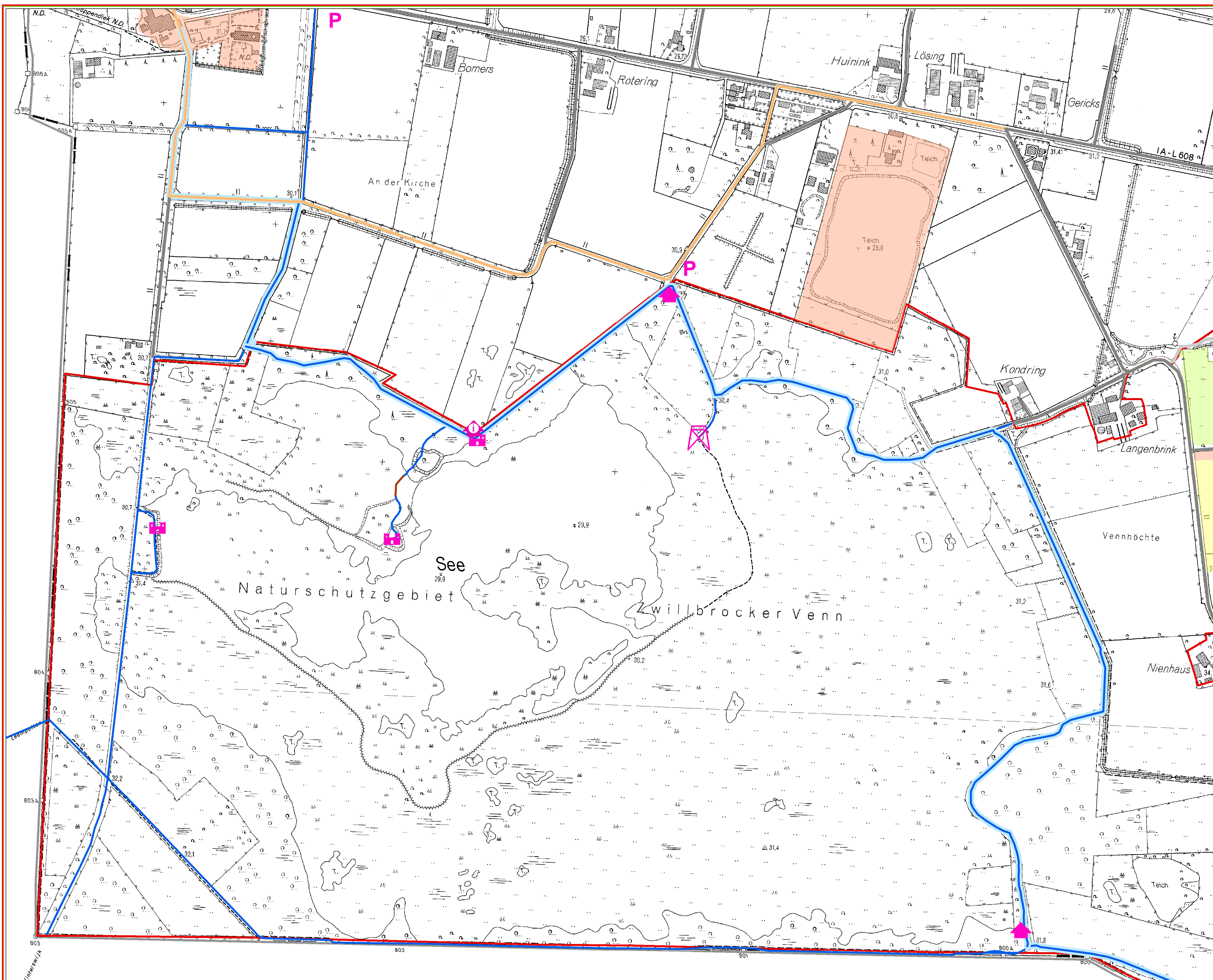
[www.radverkehrsnetz.nrw.de](http://www.radverkehrsnetz.nrw.de)

[www.fietsroutenet.nl](http://www.fietsroutenet.nl)

### Regionale 2016:

[www.regionale2016.de/de/projekte/projekte/projektkategorie-wissen-wirtschaften-gestalten/forum-bildungsberkel.html](http://www.regionale2016.de/de/projekte/projekte/projektkategorie-wissen-wirtschaften-gestalten/forum-bildungsberkel.html)





### Legende

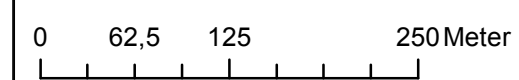
- Erholung**
- Infohäuschen
  - Aussichtsturm
  - Kanzel
  - Pavillon
  - Parkplatz

### Wege und Verkehr

- Strasse
- Feldweg
- Bohlenweg
- Flamingoroute
- Wanderweg
- Noarberpad

### Tourismus

- Freizeitnutzung
- Bauerngolf
- Maislabyrinth (mit touristischer Nutzung)
- Grenze des VSG
- Landesgrenze



### Erläuterungen

**Erholung und Tourismus im Gebiet:**  
 Eine Besonderheit des behandelten Teilgebietes des Vogelschutzgebietes stellt die starke Nutzung des Zwillbrocker Venns durch Erholungssuchende dar. Ein Publikumsmagnet ist die Flamingokolonie; diese Attraktion lockt im Frühjahr bis Sommer Tausende von Besuchern an. Auch die 450 km lange Rad- und Wanderroute „Flamingoroute“ führt an der namensgebenden Hauptattraktion vorbei.  
 Ein Besucherlenkungskonzept bringt Besucher direkt zu den Beobachtungskanzeln des Zwillbrocker Venns: Ein ca. 6 km langer Rundwanderweg führt am Rande des Zwillbrocker Venn entlang, vorbei an zwei Infopavillons, zwei Beobachtungskanzeln und einem Beobachtungsturm. Weiterhin liegt das Informationshäuschen „Vennremise“ der Biologischen Station Zwillbrock e.V. direkt am Wanderweg und benachbart zu einer Beobachtungskanzel. Die Flamingoroute führt in östlicher Richtung zum Ellewicker Feld mit seinem Beobachtungsturm. Westlich angrenzend, direkt an der deutsch-niederländischen Grenze befindet sich der Naturpark „De Leemputten“.  
 Nördlich des Ellewicker Feldes befinden sich an einen Hof angrenzende Acker- und Grünlandflächen, auf denen durch den Eigentümer ein Maislabyrinth und Bauerngolf angeboten wird. In der direkten oder näheren Umgebung des behandelten Natura-2000-Schutzgebietes befinden sich Gastronomiebetriebe und weitere Sehenswürdigkeiten wie die Zwillbrocker Barockkirche. Direkt nördlich der VSG-Grenze befindet sich ein Angelsee.

**Weitere Informationsquellen:**  
 Weitere Maßnahmenkonzepte der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland liegen für das räumliche Teilgebiet Ahaus-Gronau des Vogelschutzgebietes „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401) sowie für die die folgenden, überdeckenden Natura-2000-Gebiete vor: „Amtsvenn und Hündfelder Moor“ (DE-3807-301), „Graeser Venn/Gut Moorhof“ (DE-3807-303) und „Epe Graeser Venn/Lasterfeld“ (DE-3808-301) aus Oktober 2012 vor.

### Fachbeitrag

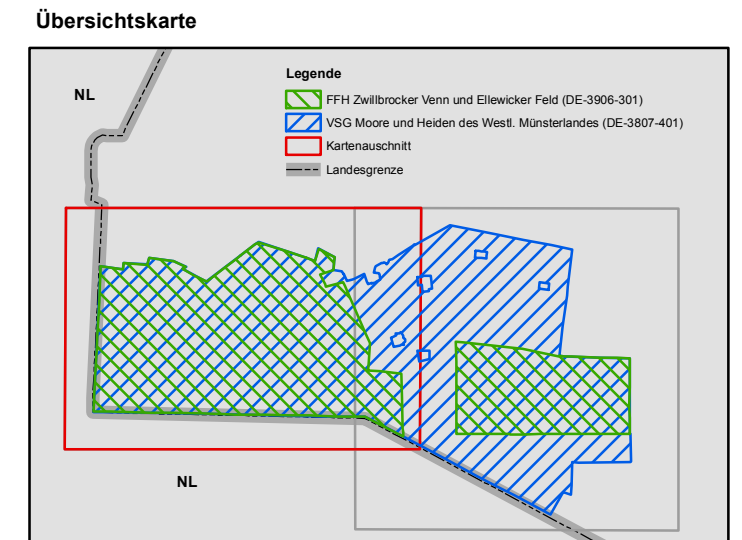
**für die Maßnahmenkonzepte**  
**VSG "Moore und Heiden des westl. Münsterlandes" (DE-3807-401)**  
**Teilgebiet: Zwillbrock/Ellewick**

**FFH-Gebiet "Zwillbrocker Venn und Ellewicker Feld" (DE-3906-301)**

**Kartenausschnitt: Zwillbrocker Venn (Teilkarte 1 von 2)**

### Bestandskarte

#### Tourismus

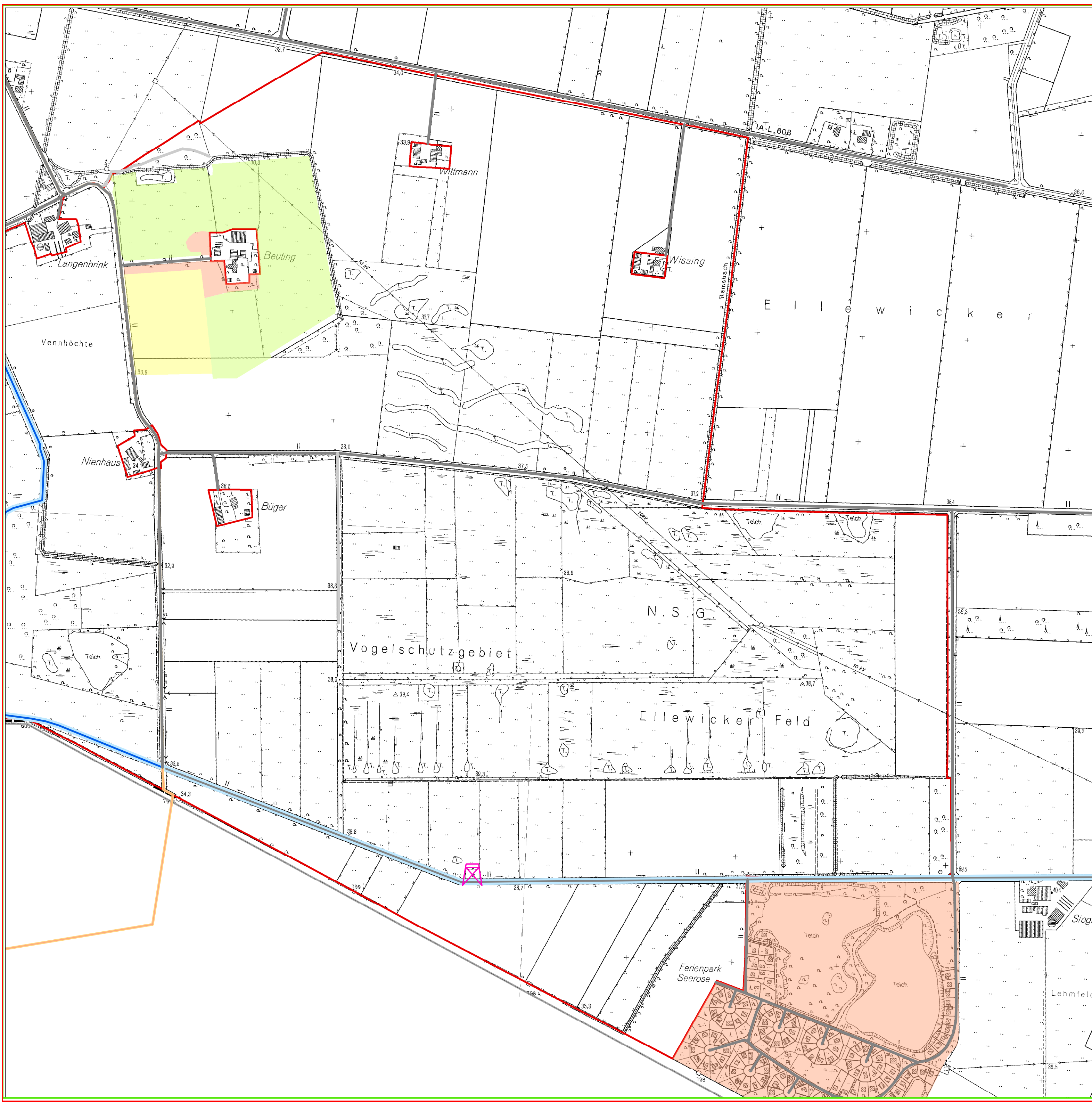


**Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Europäische Landwirtschaftsförderung für die Entwicklung des ländlichen Raums, Heranführung Europas in die ländlichen Gebiete

Stand: 31.07.2015  
 Maßstab: 1:5.000  
 Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N  
 Bez.: Pap. Köln, Abt. GE-Ökosis NRW, Bonn 2014



**Legende**

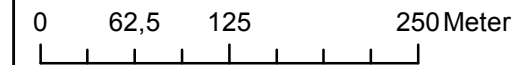
- Erholung**
- Infohäuschen
  - Aussichtsturm
  - Kanzel
  - Pavillon
  - Parkplatz

**Wege und Verkehr**

- Strasse
- Feldweg
- Bohlenweg
- Flamingoroute
- Wanderweg
- Noarberpad

**Tourismus**

- Freizeitnutzung
- Bauerngolf
- Maislabyrinth (mit touristischer Nutzung)
- Grenze des VSG
- Landesgrenze



**Erläuterungen**

**Erholung und Tourismus im Gebiet:**  
 Eine Besonderheit des behandelten Teilgebiets des Vogelschutzgebietes stellt die starke Nutzung des Zwillbrocker Venns durch Erholungssuchende dar. Ein Publikumsmagnet ist die Flamingokolonie; diese Attraktion lockt im Frühjahr bis Sommer Tausende von Besucher an. Auch die 450 km lange Rad- und Wanderroute „Flamingoroute“ führt an der namensgebenden Hauptattraktion vorbei.  
 Ein Besucherlenkungskonzept bringt Besucher direkt zu den Beobachtungskanzeln des Zwillbrocker Venns: Ein ca. 6 km langer Rundwanderweg führt am Rande des Zwillbrocker Venn entlang, vorbei an zwei Infopavillons, zwei Beobachtungskanzeln und einem Beobachtungsturm. Weiterhin liegt das Informationshäuschen „Vennremise“ der Biologischen Station Zwillbrock e.V. direkt am Wanderweg und benachbart zu einer Beobachtungskanzel. Die Flamingoroute führt in östlicher Richtung zum Ellewickers Feld mit seinem Beobachtungsturm. Westlich angrenzend, direkt an der deutsch-niederländischen Grenze befindet sich der Naturpark „De Leemputten“.  
 Nördlich des Ellewickers Feldes befinden sich an einen Hof angrenzende Acker- und Grünlandflächen, auf denen durch den Eigentümer ein Maislabyrinth und Bauerngolf angeboten wird. In der direkten oder näheren Umgebung des behandelten Natura-2000-Schutzgebietes befinden sich Gastronomiebetriebe und weitere Sehenswürdigkeiten wie die Zwillbrocker Barockkirche. Direkt nördlich der VSG-Grenze befindet sich ein Angelsee.

**Weitere Informationsquellen:**  
 Weitere Maßnahmenkonzepte der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland liegen für das räumliche Teilgebiet Ahaus-Gronau des Vogelschutzgebietes „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401) sowie für die die folgenden, überdeckenden Natura-2000-Gebiete vor: „Amtsvenn und Hündfelder Moor“ (DE-3807-301), „Graeser Venn/Gut Moorhof“ (DE-3807-303) und „Epe Graeser Venn/Lasterfeld“ (DE-3808-301) aus Oktober 2012 vor.

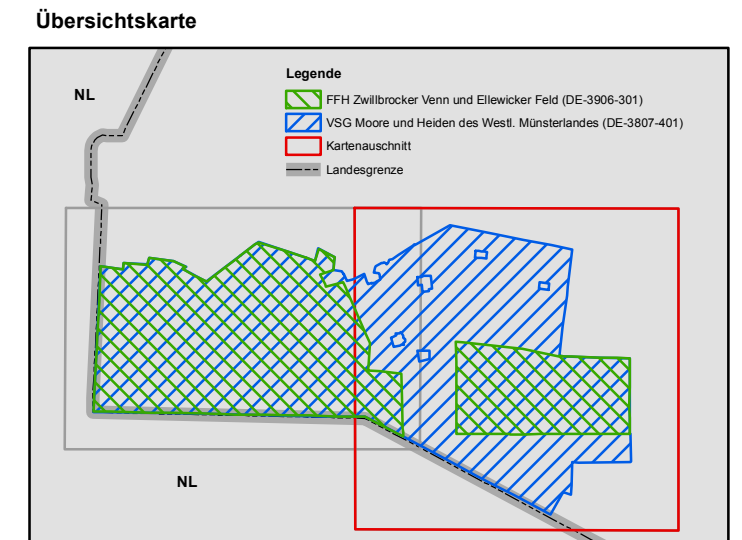
**Fachbeitrag**

**für die Maßnahmenkonzepte**  
**VSG "Moore und Heiden des westl. Münsterlandes" (DE-3807-401)**  
**Teilgebiet: Zwillbrock/Ellewick**

**FFH-Gebiet "Zwillbrocker Venn und Ellewickers Feld" (DE-3906-301)**

**Kartenausschnitt:**  
**Ellewickers Feld**  
 (Teilkarte 2 von 2)

**Bestandskarte**  
**Tourismus**



**Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

